

Überblick zur Situation eritreischer Geflüchteter in Tigray

Wichtiger Hinweis!

Bitte beachten Sie, dass wir die Situation in Tigray hier bis Mitte Januar dokumentiert haben. Neue Presseberichte lassen befürchten, dass die Lage im Norden Äthiopiens wahrscheinlich noch schlimmer und verworrener ist, als dies aus unserer Dokumentation hervorgeht. Für ein tägliches Follow-Up empfehlen wir den folgenden Link: https://www.eepa.be/?page_id=4237 (Situation Reports EEPa – Europa External Programme with Africa)

Der Krieg - eine Zusammenfassung

Am 4. November 2020 ist der lang schwelende Konflikt zwischen der äthiopischen Zentralregierung unter Premierminister Abiy Ahmed und der bis zu dessen Machtantritt im April 2018 dominierenden *Tigray People's Liberation Front* (TPLF) militärisch eskaliert. Seitdem bekämpfen sich im Norden des Landes die Truppen der Zentralregierung (*Ethiopian National Defence Force* = ENDF) und TPLF-Milizen. Was den Konflikt gefährlich und unberechenbar macht ist die Tatsache, dass nicht nur 100'000 eritreische Geflüchtete, die im Tigraygebiet in UNHCR-Lagern Zuflucht gesucht haben, zwischen die Fronten geraten sind, sondern dass Premierminister Abiy Ahmed zur Bekämpfung der TPLF-Milizen offenkundig auch auf deren alten Erbfeind, Eritreas Machthaber Isaias Afewerki, setzt.



So griffen äthiopische Truppen die TPLF-Milizen nicht nur vom Gebiet des eigentlich unabhängigen Eritreas aus an; eritreische Streitkräfte befinden sich auch in Tigray, wo sie für Morde und Plünderungen an der Zivilbevölkerung, aber auch für Entführungen eritreischer Landsleute aus den UNHCR-Lagern verantwortlich gemacht werden. Sowohl die äthiopische Zentralregierung als auch Diktator Afewerki bestreiten diese Lesart der Ereignisse bislang vehement, doch die Beweise für eine militärische Präsenz eritreischer Truppen in Tigray werden immer erdrückender.

Die wichtigsten Eckpunkte des Tigray-Konflikts

- Die Regionalregierung der nordäthiopischen Provinz Tigray wurde von der ehemaligen Regierungspartei TPLF gestellt; als Premier Abiy die landesweiten Wahlen auf Grund der Covid19-Problematik verschob, führte die TPLF am 9. September 2020 eigene Wahlen durch. Bei einer angeblichen Wahlbeteiligung von 98% reklamierte die Partei alle bis auf einen Sitz im Regionalparlament für sich.
- Gleichzeitig demonstrierte Premier Abiy Ahmed seine Macht dadurch, dass er sich im Sommer 2020 gemeinsam mit dem eritreischen Diktator Isaias Afewerki im berühmten Militärausbildungslager Sawa (Eritrea) und im Oktober 2020 am Hauptstützpunkt der äthiopischen Streitkräfte in Bishowto ablichten liess.
- Mit einer Währungsreform versuchte Abiy Ahmed im September 2020 überdies, die in weiten Teilen der äthiopischen Bevölkerung als korrupt verschriene TPLF-Regionalregierung in die Knie zu zwingen.
- Ende Oktober wurden diverse, bis dato umstrittene Flugbewegungen über dem Tigraygebiet registriert; inwieweit die Zentralregierung den Militärschlag im Norden des Landes vorbereitet hat, hängt von der jeweiligen Lesart der Ereignisse ab.
- Am 3. November griffen angebliche TPLF-Milizen einen Militärstützpunkt der äthiopischen Streitkräfte (ENDF) an, ermordeten zahlreiche Soldaten und hielten weitere 5'000 Mann als Geiseln fest.
- Dies war der Startschuss zur militärischen Offensive der ENDF gegen die der Regional-Regierung gegenüber loyalen TPLF-Truppen. Die Offensive vom 4. November 2020 erfolgte aus mehreren Richtungen, u. A. auch von nördlicher, also eritreischer Seite her.
- Eine unabhängige Berichterstattung zum Krieg sowie über ein gleichzeitiges Massaker an Angehörigen der amharischen Ethnie in Mai Khadra wurde dadurch verunmöglicht, dass Premierminister Abiy Ahmed wochenlang einen totalen Internet- und Telefonblackout über ganz Tigray verhängte und Journalisten die Einreise ins Kriegsgebiet untersagte.
- Einen Monat später und nach der Bombardierung der Provinzhauptstadt Mekele erklärte Premier Abiy Ahmed den Militäreinsatz für beendet. Die Mission (nämlich die TPLF-Spitze zur Rechenschaft zu ziehen) sei erfolgreich gewesen, liess er verlauten. Zivile Opfer und die Teilnahme eritreischer Truppen am Krieg streitet er vehement ab.

- Gemäss UNHCR-Angaben haben sich rund 50'000 Menschen aus dem Tigraygebiet in überfüllte Flüchtlingslager im Sudan begeben; innerhalb von Tigray bleibt die Lage unübersichtlich und die Nahrungs- und Wasserversorgung prekär. Wie viele Zivilisten den Angriffen zum Opfer gefallen sind und wer für die diversen, oft ethnisch motivierten Massaker verantwortlich zeichnet, bleibt bis heute ungeklärt.
- Gemäss eigenen Angaben haben sich die TPLF-Milizen in die Berge zurückgezogen; von da aus liefern sie sich weiterhin Kämpfe mit Angehörigen der ENDF und der eritreischen Streitkräfte. Letztere werden für zahlreiche Plünderungen, Morde und Entführungen verantwortlich gemacht. Die wichtigsten Exponenten der TPLF-Regionalregierung sind weiterhin auf freiem Fuss, während andere, darunter der ehemalige Aussenminister, getötet oder festgenommen worden sind.
- In der Region Tigray halten sich besonders viele eritreische Flüchtlinge auf, welche ihr Land auf Grund von politischer Verfolgung und/oder des unbegrenzten Militärdiensts verlassen haben. Das UNHCR schätzt deren Zahl gegenwärtig auf knapp 100'000 Personen.

Die Rolle Eritreas im Tigray-Konflikt

Nachdem sie 1991 gemeinsam die kommunistische DERG-Regierung aus Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba vertrieben und sich Eritrea 1993 für unabhängig erklärt hatte, führten Eritreas Machthaber Isaias Afewerki und Äthiopiens Regierung unter dem aus Tigray stammenden TPLF-Führer Melles Zenawi zwischen 1998-2000 einen blutigen Grenzkrieg, gefolgt von einer über zwei Jahrzehnte dauernden "no peace / no war"-Situation mit Truppenpräsenz an der gemeinsamen Grenze.

Diese Patt-Situation wurde mit dem Friedensabkommen 2018 zwar beendet, doch bereits im April 2019 hatte Eritrea die Grenze zum Tigraygebiet auf Grund eines massiven Exodus' (ca. 50'000 Personen) einseitig wieder geschlossen. Die Geschichte der ehemaligen Waffenbrüder führt bis heute zu einer erbitterten Erbfeindschaft zwischen der eritreischen Regierung und der *Tigray People's Liberation Front* (TPLF).

Gegenwärtig halten sich nicht weniger als 96'000 eritreische Flüchtlinge im Tigraygebiet auf, wie Angaben des UNHCR aus den Flüchtlingslagern May Aini, Hintsats, Shimelba und Adi Harush zu entnehmen ist. Dies macht eine Beteiligung Eritreas am aktuellen Konflikt höchst problematisch. Wenn Isaias Afewerki's Streitkräfte die äthiopischen Truppen im Tigray-Gebiet unterstützen, dann haben sie gleichzeitig ungehinderten Zugriff auf die vor der eigenen Regierung geflohenen Eritreer*innen in den Flüchtlingslagern. Die Präsenz von eritreischen Truppen in Tigray wird von der eritreischen als auch der äthiopischen Regierung vehement bestritten, doch werden die Beweise, dass eritreische Soldaten für Vergewaltigungen, Plünderungen und Morde an Zivilisten, aber auch für Entführungen von Landsleuten aus den Flüchtlingslagern verantwortlich sind, immer erdrückender. Am 11. Dezember sagte der Leiter des UN-Flüchtlingshilfswerks, er habe im vergangenen Monat eine "überwältigende" Anzahl von Berichten über eritreische Geflüchtete in Tigray erhalten, die getötet, entführt oder gewaltsam nach Eritrea zurückgebracht worden seien.

Die Folgen des Krieges:

- ⇒ **Flüchtlingskrise:** Um die 50'000 Menschen aus der Region Tigray sind in den Sudan geflüchtet und um die 100'000 eritreische Geflüchtete befinden sich in Tigray in einer prekären Lage.
- ⇒ **Humanitäre Krise:** Seit Beginn der Militäroperation Anfang November hat die Zentralregierung die gesamte Region Tigray mit einem totalen Telefon- und Internet-Blackout belegt; Journalisten hatten wochenlang keinen Zugang zum Kriegsgebiet. Geschätzte zwei Millionen Menschen haben keinen Zugang zu Lebensmitteln, Wasser oder Sicherheit; 650'000 von ihnen gelten als intern Vertriebene (IDPs). Abiy Ahmeds Regierung hat den Zugang nach Tigray auch für UN-Agenturen und Menschenrechtsorganisationen stark eingeschränkt. Hilfswerke und Experten werfen der Zentralregierung vor, Hunger als Waffe gegen die Zivilbevölkerung in Tigray einzusetzen.
- ⇒ **Destabilisierung und Internationalisierung des Konflikts:** Trotz Premier Abiys Beteuerungen sind die Kämpfe im Tigraygebiet nicht beendet. Wer momentan die Kontrolle über das Gebiet hat, bleibt völlig unklar. Zudem scheinen sich weiterhin eritreische Streitkräfte in Tigray aufzuhalten. Hinzu kommen Auseinandersetzungen an der Grenze zum Sudan und ethnische Unruhen in anderen Landesteilen Äthiopiens.

Wie sind Eritreer*innen vom Krieg betroffen?

Eritreische Geflüchtete in Tigray

Zu den Zielorten der Militäroperationen gehören vier große Lager in Tigray, in denen 100.000 Flüchtlinge aus Eritrea unter internationalem Schutz untergebracht waren und sind. Es wird geschätzt, dass Tausende von Geflüchteten von eritreischen Truppen entführt und gewaltsam nach Eritrea zurückgebracht worden sind. Die Entführten wurden

gezwungen, sich an den Kämpfen gegen die lokale Bevölkerung zu beteiligen. Andere wurden getötet oder flohen aus den Lagern. Zwei Lager, Adi Harush und May Aini, erhielten am 27. Dezember die erste Nahrungsmittelhilfe vom Welternährungsprogramm. Die anderen Lager, Shemelba und Hintsats, haben seit drei Monaten keine Nahrungsmittel mehr erhalten.

Eritreische Geflüchtete, die aus Tigray in die Hauptstadt Addis Abeba geflohen sind, wurden verhaftet und zwangsweise in die Flüchtlingslager nach Tigray zurückgebracht, obwohl es in diesen Lagern an Sicherheit sowie Nahrung mangelt und eine Zwangsabschiebung nach Eritrea droht. Das UN-Flüchtlingshilfswerk äusserte Besorgnis, da die äthiopische Regierung ihnen keinen Zugang zu den Flüchtlingslagern in Tigray ermöglicht.

Eritreer*innen in Eritrea

Im November wurden drei Missile-Angriffe in Eritrea gemeldet. Zu Beginn des Krieges gab es zahlreiche Berichte, dass wehrpflichtige Eritreer*innen zusammengetrieben werden.

Eritreer*innen in der Schweiz

Der Grossteil der Eritreer*innen in der Schweiz hat Verwandte in Tigray, da in der Grenzregion viele eritreische Geflüchteten leben. Zu ihren Verwandten können sie keinen Kontakt aufnehmen, da die Telefon- und Internetverbindung in der Region unterbrochen wurde. Sie können sich nicht über ihren aktuellen Zustand informieren und die Meldungen über die Zwangsentführungen und -einberufungen sind sehr besorgniserregend.

Eritreer*innen in der Schweiz, wie z.B. der EMBS-Mediensprecher Ok-baab Tesfamariam, sorgen sich zudem um ihre Verwandten in Eritrea. Es gab Berichte von Angehörigen, die im Krieg kämpfen mussten und verletzt wurden.

Quellenverzeichnis

- Situation Reports EEPA – Europa External Programme with Africa:
https://www.eepa.be/?page_id=4237
- News: Mekelle City Interim Mayor admits presence and participation of Eritrean forces in Tigray conflict – Addis Standard (4.1.2021)
<https://addisstandard.com/news-mekelle-city-interim-mayor-admits-presence-and-participation-of-eritrean-forces-in-tigray-conflict/>
- Eritrean refugees become target as old enemies join forces in chaos of Tigray conflict - the Independent (3.1.2021):
<https://www.independent.co.uk/world/eritrea-ethiopia-refugees-war-b1779955.html>
- Evidence mounts that eritrean Forces are in Ethiopia - The Economist (2.1.2021)
<https://www.economist.com/middle-east-and-africa/2021/01/02/evidence-mounts-that-eritrean-forces-are-in-ethiopia>
- Latest from UNHCR refugee camps in Tigray - Eritreahub (2.1.2021)
<https://eritreahub.org/latest-from-unhcr-refugee-camps-in-tigray>
- Events in Tigray Overview 2020 - Martin Plaut (1.1.2021):
https://martinplaut.com/2021/01/01/events-in-tigray-overview-2020-briefing-eepa-horn-no-2-31-dec-2020_en/
- Eritrean Refugees Left to Starve for Five weeks in Tigray Camp - Human Rights Concern Eritrea (31.12.2020):
<https://hrc-eritrea.org/eritrean-refugees-left-to-starve-for-five-weeks-in-tigray-camp/>
- Eritrea: State-Imposed Starvation Stalks a Land Impoverished by Military Aggression - Human Rights Concern Eritrea (29.12.2020):
<https://hrc-eritrea.org/eritrea-state-imposed-starvation-stalks-a-land-impoverished-by-military-aggression/>
- Refugees Come Under Fire as Old Foes Fight in Concert in Ethiopia - New York Times (28.12.2020):
<https://www.nytimes.com/2020/12/28/world/africa/Ethiopia-Eritrea-Tigray.html>
- Tigray crisis: Eritrea's role in Ethiopian conflict - BBC News (28.12.2020):
<https://www.bbc.com/news/world-africa-55295650>
- Despite denials by Ethiopia, multiple reports confirm killings, looting and forcible return of refugees by Asmara's forces - The Guardian (21.12.2020):
<https://www.theguardian.com/global-development/2020/dec/21/slaughtered-like-chickens-eritrea-heavily-involved-in-tigray-conflict-say-eyewitnesses>
- U.S. says reports of Eritrean troops in Ethiopia's Tigray are "credible" - SwissInfo (11.12.2020):
<https://www.swissinfo.ch/eng/exclusive--u-s--says-reports-of-eritrean-troops-in-ethiopia-s-tigray-are-credible-/46217442>
- Statement attributable to the UN High Commissioner for Refugees Filippo Grandi on the situation in Ethiopia's Tigray region - UNHCR (11.12.2020)
- Ethiopia's Tigray crisis: UN 'alarmed' by treatment of Eritrean refugees - BBC News (11.12.2020):
<https://www.unhcr.org/news/press/2020/12/5fd3ab2d4/statement-attributable-un-high-commissioner-refugees-filippo-grandi-situation.html>
- U.S. Urges Withdrawal of Eritrean Troops from Ethiopia - Bloomberg (11.12.2020):
<https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-12-11/u-s-urges-withdrawal-of-eritrean-troops-from-ethiopia>
- Diplomats back claims Eritrean troops have joined Ethiopia conflict - The Guardian (8.12.2020):
<https://www.theguardian.com/world/2020/dec/08/diplomats-back-claims-eritrean-troops-have-joined-ethiopia-conflict>
- Closed Tigray Humanitarian Corridor Puts UN Aid Operation in Limbo - voa News (5.12.2020)
<https://www.voanews.com/africa/closed-tigray-humanitarian-corridor-puts-un-aid-operation-limbo>
- Ethiopia's Tigray crisis: Eritrea refugees in Ethiopia run out of food, UN says - BBC News (1.12.2020)
<https://www.bbc.com/news/world-africa-55147858#:~:text=Thousands%20of%20Eritrean%20refugees%20in,agency%2C%20UNHCR%2C%20has%20said.&text=A%20lot%20of%20focus%20has,also%20concern%20about%20these%20Eritreans>
- Report of heavy Eritrean casualties in Tigray war - Eritreahub (26.11.2020):
<https://eritreahub.org/report-of-heavy-eritrean-casualties-in-tigray-war>
- Ethiopia's Tigray leader confirms firing missiles at Eritrea as conflict escalates - euronews (15.11.2020)
<https://www.euronews.com/2020/11/15/ethiopia-s-tigray-leader-confirms-firing-missiles-at-eritrea-as-conflict-escalates>

- Krieg in Äthiopien bricht aus: Was bedeutet das für Eritrea und die Eritreische Diaspora in der Schweiz?
- EMBS (14.11.2020)
<https://eritreischer-medienbund.ch/wordpress/krieg-in-aethiopien-bricht-aus-was-bedeutet-das-fuer-eritrea-und-die-eritreische-diaspora-in-der-schweiz/>
- Conflict in Tigray: Will President Isaias come to PM Abiy's aid? - Eritreahub (6.11.2020)
<https://eritreahub.org/conflict-in-tigray-will-president-isaias-come-to-pm-abiy-s-aid>
- Frieden - für wen? Die Situation der eritreischen Flüchtlinge in Äthiopien (April 2020):
<https://www.swisspeace.ch/apropos/frieden-fuer-wen-die-situation-der-eritreischen-fluechtlinge-in-aethiopien/?lang=de>